

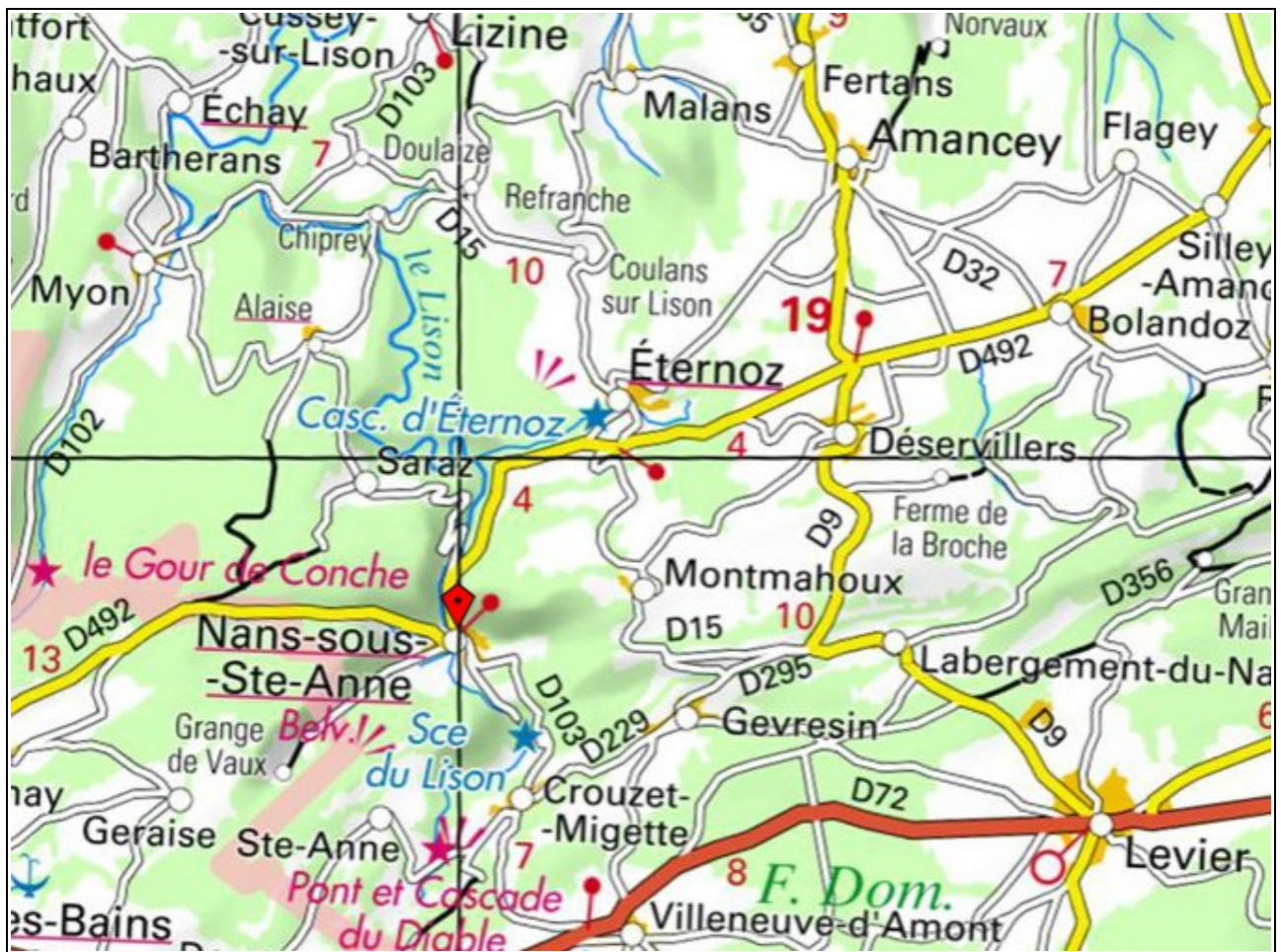
Grotte Baudin

Lage	Département Doubs	Version von 2017-05-06	Ort 25330 Nans-sous-Sainte-Anne
Karte IGN ...	Geographische Koordinaten ca. 46° 58' 50" Nord	006° 00' 14" Ost	Höhenlage 480 m (Quelle: IGN)
Daten	Gesamtlänge Verneau-System ca. 46'000 m	Tiefe -65 m	Eingang unscheinbarer Schluf: Typ Fuchsbau
Ausrüstung: Grundausrüstung (Helm, Beleuchtung, Handschuhe, Schlaz...); nach 1-2 h auch Seiltechnik; im Collecteur du Verneau zusätzlich Neopren.			
Hinweise: Zugang teils über Klettersteig. Wegverhältnisse beachten, im Winter kaum zugänglich			
Literatur/Pläne: Inventaire Spéléologique du Doubs, Literatur über Verneau-System			
Befahrung: Ausbildungstour 2016		http://dl6iak.etonlein.de/wildsite/verneau/baudin_collecteur_verneau/html/	

Lage: über der Verneauquelle bei *Nans-sous-Sainte-Anne*



Copies d'écran et impressions - impression pour un usage ne procurant pas d'avantage économique direct ou indirect, dans la limite du format A4 et d'une résolution de 150 dpi (soit environ 1230*1750 pixels)
<http://www.geoportail.gouv.fr/mentions-legales> - Quelle: www.geoportail.gouv.fr

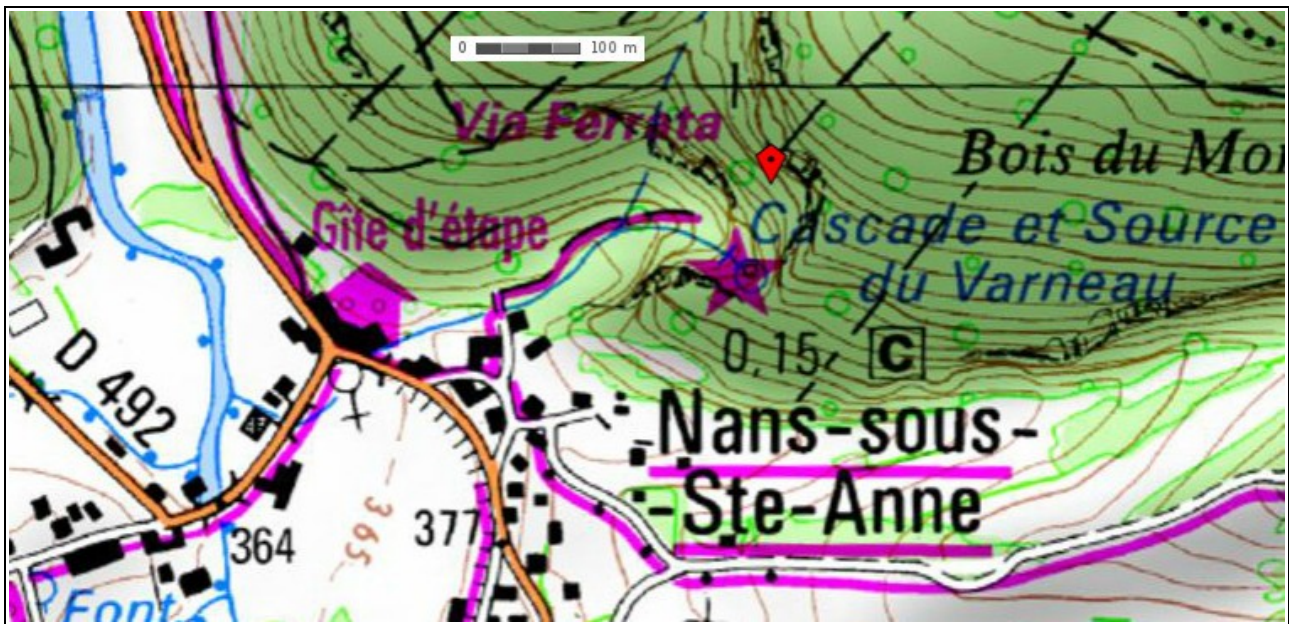


Übersicht:

Die Höhle liegt östlich von *Nans-sous-Sainte-Anne* und wird in 35 Minuten ansteigendem Fußweg von den Parkplätzen in der Ortsmitte erreicht (Rückweg ca. 25 Minuten).

Anfahrt und Parken:

Im Verlauf der D492 die Ortsmitte von *Nans-sous-Sainte-Anne* erreichen und gegenüber der Kirche am Brunnen parken. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen in kurzer Entfernung.



Zugang:

Gegenüber der Kirche wird die zentrale Kreuzung im Ort auf deren nordöstliche Seite gequert und direkt neben dem *Gîte d'étape*, dieses zur linken, der markierte Zugangsweg zum Klettersteig ('via ferrata') verfolgt. Auf schmalem Pfad steil aufwärts und dann auf breiterem Weg rechts aufwärts bis zum Einstieg des Klettersteiges, bis hierher ca. 20 Minuten. Von hier die bergwärts aufragende Felswand auf deren linker Seite umgehen: Dem deutlichen Weg ca. 50 Meter in nördlicher Richtung aufwärts folgen, dann rechts ab: auf steilem Pfad im Wald hoch und bald nach rechts oberhalb der Felswand einen bewaldeten Absatz erreichen. Hier kurz horizontal und in einer breiten Rinne weiter aufwärts (von unten Einmündung eines Notausstieges der Ferrata, nicht absteigen!). Nach kurzem Aufstieg erneut nach rechts (Sicherungsseil) und um eine Felsrippe herum. Die von unten einmündende Ferrata ignorieren, leicht aufsteigen und dann annähernd horizontal bleiben; der Klettersteig verlässt unsere Route nahezu senkrecht

(Beschilderung 'difficile'). Im Wald wenige Minuten weiter auf schmalem, nur noch schwach erkennbarem Pfad, leicht aufsteigend, einen nach unten zum Fluss führenden Abzweig ignorierend, zum von weitem sichtbaren Schild am Höhleneingang - hier besondere Vorsicht bei Glätte/Schnee/Eis!



Höhleneingang der Baudinhöhle

Befahrung:

Durch trockene Bereiche, teils nur kriechend befahrbar, teils durch Hallen unterbrochen, in allgemein horizontalem Verlauf bis in die *Salle Hope* (Saal der Hoffnung). Vorher bestehen Abzweigmöglichkeiten in stark versinterte Bereiche, für Anfänger und ohne SRT-Ausrüstung geeignet.

Am äußersten Ende der *Salle Hope* absteigen, einem Fixseil folgend (7 Meter-Stufe) durch eine Engstelle und zum Beginn des stark beweterten *boyreau boum*.

Durch die künstliche Röhre (nicht im Originalplan eingezeichnet, wurde 1999 zu Rettungszwecken hergestellt; stets deutlicher Luftzug) bis an dessen abruptes Ende (hier Rauschen des unterirdischen Flusses unüberhörbar). Fixseil, dazu eigenes Seil (25 m) parallel einbauen (unterhalb des Ausstieges, Vorsicht!). Abseilen und auf die fest eingerichtete Traverse (Stahlseil) queren - nur für Fortgeschrittene, schwierige Manöver notwendig, besonders mit Gepäck und im Rückweg! Im folgenden Verlauf an der in Fließrichtung linken Seitenwand des Collecteur entlang. Keine Standmöglichkeiten mehr, bevor man in das Flussbett absteigt; hierzu Neopren ratsam. Kurz weiter bis zur *Salle Nanette* (steil aufsteigen, Kletterkenntnisse hilfreich). Ab der *Salle Nanette* besteht Befahrungsverbot ohne ausdrückliche Genehmigung, vorher zu beantragen.

Vor unbedachten Befahrungsversuchen sei gewarnt. Ab dem Beginn der Seilstrecken teils erhebliche Verzögerungen insbesondere falls die Einweisung von Ortsunkundigen notwendig ist. Bei starker Strömung darf nicht riskiert werden, von der Strömung mitgerissen zu werden: kolkartige Steilabstürze ohne Haltemöglichkeiten in den langen Siphon - Lebensgefahr. Notfalls auch im horizontalen(!) Bereich des Sammlers durchgehend sichern (ca. 30 m Seil, Bandschlingen), mit Steigklemmen gegen die Strömung arbeiten, bis wieder fester Boden erreicht wird.

coupe schématique développée

